

Erdbeschreibung (Geographie).

Die Erdbeschreibung belehrt uns über die Oberfläche der Erde. Sie macht uns zuvörderst mit Gestalt, der Größe und der Eintheilung der Erde bekannt, so daß wir uns auf ihr zurecht finden können. Sie zeigt uns ferner, wie die Erzeugnisse und Erscheinungen der Natur auf der Erde verbreitet sind, und welche Beschäftigungen die Menschen auf ihr treiben, und welche Einrichtungen dieselben getroffen haben. Aber wir erfahren durch sie auch, in welchem Verhältnisse die Erde zu andern Weltkörpern steht.

I. Horizont (Gesichtskreis).

Wenn wir im Freien auf einem Punkte stehen, von welchem aus wir eine weite Aussicht haben: so hat das Stück Land, welches wir übersehen, die Gestalt einer Scheibe. Seine Grenze scheint der Himmel zu sein, welcher sich wie ein Gewölbe auf die Erde herabsenkt. Wir selbst stehen im Mittelpunkte dieser Kreisfläche. Aber wir verändern unsern Standort. Wird uns dann die Gestalt des Stückes Land, auf welchem wir uns nunmehr befinden, anders vorkommen, oder werden wir dem sich vor uns niedersenkenden Himmelsgewölbe näher kommen? Nein; vielmehr wo wir uns auch auf dem Lande oder auf dem Meere befinden, überall wird uns das Stück der Erdoberfläche, welches uns umgibt, kreisrund erscheinen; nirgends werden wir dem dasselbe begrenzenden Himmelsgewölbe näher kommen. Die Kreislinie nun, über welche man nirgends hinaussehen kann, heißt der Gesichtskreis, Horizont. Um sich nun überall auf der Erde in diesem Kreise zurecht zu finden, theilt man ihn nach den Orten, an denen wir zu den verschiedenen Zeiten des Tages die Sonne am Himmel erblicken, in die vier Himmelsgegenden ein. Diejenige Gegend des Himmels, in welcher wir die Sonne an jedem Tage des Mittags am höchsten sehen sehen, nennen wir den Süden; diejenige, welche ihr entgegengekehrt ist, in welcher wir die Sonne niemals, in hellen Nächten aber das Gestirn des großen Bären oder Wagen sehen, heißt der Norden. Kehren wir uns nun mit dem Gesichte nach Süden und mit dem Rücken nach Norden: so liegt links der Osten, wo wir die Sonne des Morgens um 6 Uhr zuerst wahrnehmen, und rechts der Westen, wo des Abends die Sonne vor uns verschwindet. (In den Büchern über Erdbeschreibung bezeichnet man die Himmelsgegenden gemeinlich mit den Anfangsbuchstaben: D. S. W. N.) Allein dies reicht zu einer genauern Bestimmung der Richtung, welche man nach einem Orte zu nehmen hat, noch nicht hin. Man zerfällt deshalb jede Himmelsgegend in zwei Hälften und spricht dann von Südost, Südwest, Nordwest und Nordost (abgekürzt: SO., SW., NW., NO.) So finden wir uns auf demselben Stücke der Erdoberfläche zurecht, auf welchem wir uns selbst befinden. Aber wie mag dies auf der ganzen Erde geschehen? Laß uns hierüber das Weitere hören!